

Gerrit J Sepers

Kenmerk: statement GJS 0401 de

Datum 26/02/05

Onderwerp:Grund der Amtrückgabe

Der Grund der Rückgabe des Apostelamtes:

Der Grund der Rückgabe des Apostelamtes ist der exklusive Vision der Kirche contra meine persönliche pluralistische Vision. Wir können und dürfen unseren Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist nicht in Ihren Möglichkeiten, Raum, Entfaltung, usw einschränken. Das geht weit über unseren menschlichen Gedanken hinaus. Das Apostelamt in die Kirche ist meines Erachtens nicht unbedingt heilsnotwendig, aber förderlich oder wünschenswert. Man darf unsere Wahrheit repräsentieren, aber man kann nicht sagen dass der Heiligen Geist nur in optima Forma in der NAK offenbar werden kann. Praktisch bedeutet das, dass der Heilige Geist in anderen Christlichen Kirchen nur rudimentair anwesend ist . Deshalb kann man als Neuapostolischer nur sagen dass diese Kirche sich selber höchstens als eine Fortsetzung der ursprünglichen Apostolischen Bewegung sieht und nicht als die Fortsetzung.

Kernwerte für mich in der Zukunft bleiben:

Kernwerte für mich in der Zukunft bleiben: Das Glauben in der Apostolischen Botschaft wie die Katholische Apostolische Kirche im Anfang von 1835 offenbar gemacht hat im Testimonium:

o Wiederkunft Jesu Christi

o Leben mit dem Evangelium Christi und dem Heiligen Geist in unserem Gesellschaft und allgemeine Christenheit

o Nachfolge Jesu Christi, mit offenen Augen und Ohren. Mit einem sauberen Gewissen. Und immer sich selber die Frage zu stellen: "Was ist der Wille Gottes?"

o Nächstenliebe, ganz speziell für die Menschen in grosser Not – in unsere Umgebung und in praemodernen Länder, z.B. Charitativen Ziele.

Diese tiefe inneren Werte fragen um mehr Vertiefung und einen tiefen Verbindung mit Gott. Man erwartet auch dass solche Gedanken mit einander geteilt und interpraetiert werden können.

Die Haltung der Kirche:

Zentral steht für mich immer den Mensch, als Schöpfung Gottes, und nicht die Höhe des Amtes. Auch steht die Gemeinde zentral wo in der Gemeinschaft dieses erlebt werden kann. Persönlich habe ich grosse Glaubenserfahrungen erlebt in der Begegnung mit Geschwister, mit Menschen. Ich habe die Nähe Gottes erfahren am Krankenbett, am Todesbett, in der Mission und viele anderen Gelegenheiten.

Und immer getrieben durch der Suchen nach dem höchsten Gut innerhalb Glauben/Christentum und die dazu zugehörige Symbolik und Kernwerte, ist eine Friktion entstanden was ich glaube und was innerhalb der NAK als Gedankengut verkündigt werden muss.

Weil ich immer probiere in Übereinstimmung mit meinem Gewissen zu leben, dass bedeutet glaubwürdig und zuverlässig zu sein und zu bleiben, hat es sich gezeigt dass solches Gedankengut nicht vereinbar ist mit diesem Amt in diese Kirche. Ich darf deshalb nur eine reine exklusive Vision repräsentieren und nicht eine pluralistische.

Als Mensch muss man ein Wahl treffen:

Als Mensch muss man ein Wahl treffen wie Martin Luther bewiesen hat:

• "Hier stehe ich, ich kann nicht anders!"

Gerne unterstreiche ich:

o Ich fange nicht an eine neue Glaubensgemeinschaft zu stiften.

o Ich bin auch nicht zur Verfügung für anderen apostolischen Richtungen.

Mit grossen Respekt und Dankbarkeit denke ich zurück an meinen Apostolischen Lehrer. Sie haben an meine Seele gearbeitet. Speziell denke ich an meinen Eltern die mich mit einen breiten Vision gebildet haben.

Auch meine liebe Frau hat mich unendlich viel unterstützt und sie hat für die gute Sache Vieles geopfert! Nur unser Gott weiss genau wie viel!

Wenn es in der Zukunft je einen Tag geben wird dass dieses oben erwähnten Gedankengut in unsere Kirche deutlich sehbar und fassbar wird, dann bin ich gerne bereit mich zu neuorientieren. Ich wünsche Sie allen in diesen kurzen Leben gerne das Allerbeste zu. Ich danke Ihnen für das in mich gegebene Vertrauen.

Bedeutet meines Amrücktrittes jetzt ein Ende?

Ich gebe Ihnen noch einen "Keymessage" mit von Winston Churchill:

o "Jetzt ist dieses nicht das Ende. Auch ist es überhaupt nicht der Beginn des Endes. Aber es ist vielleicht das Ende des Beginnes!"

Mit herzlichen Grüßen

Gerrit J Sepers